

Impressionen aus dem Lernatelier



SEKUNDARSCHULE DIELSDORF



„Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung. Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für das eigene Leben und das anderer zu übernehmen.“

(aus unserem Leitbild)

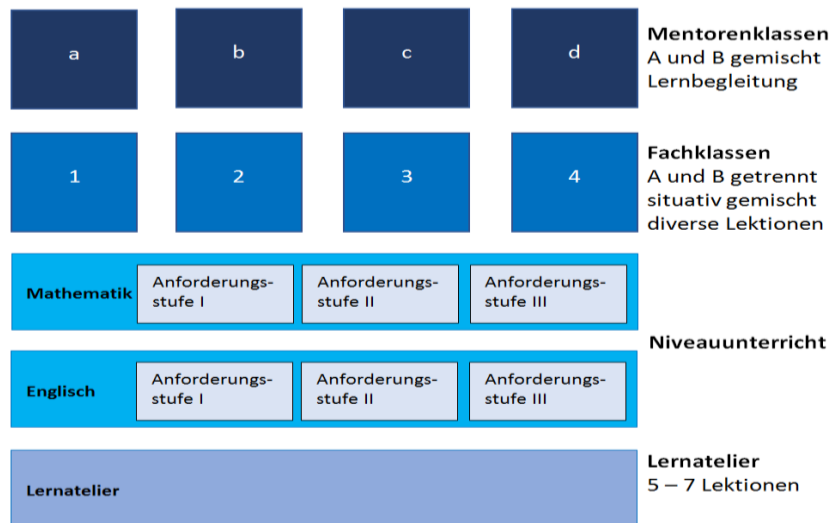
Mit dieser Überzeugung haben wir uns für da Schulmodell Lernland-schaften entschieden.

Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler in der Sekundar-schulzeit „Fit fürs Leben“ zu machen. Sie sollen gut vorbereitet in eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule eintreten. Die Berufswelt erwartet einerseits Schülerinnen und Schüler mit guten Noten, ande-rerseits aber auch motivierte, selbständige Jugendliche, welche team-und konfliktfähig sind, um der künftigen Herausforderung der Berufs-ausbildung oder weiterführenden Schule gewachsen zu sein. Dies be-deutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler ein solides Fachwis-sen erwerben müssen. Ebenso wichtig sind aber die Förderung der Selbst- und der Sozialkompetenz. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, selbständig kleinere oder grössere Aufträge auszuführen, selber Ideen zu entwickeln und Projekte zu bearbeiten, sie sollen auch in der Lage sein, in einer Gruppenarbeit Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Um unsere Schülerinnen und Schüler noch besser aufs Berufs- und Erwachsenenleben vorzubereiten, haben wir gemeinsam ein neues pädagogisches Konzept mit Lernlandschaften entwickelt. Die wichtigs-ten Elemente werden in diesem Faltblatt beschrieben.

Schulleitung, Lehrerschaft und
Schulpflege der Sekundarschule Dielsdorf

Juni 2018



Schulmodell

- Ihr Kind wird in die Abteilung A oder B eingeteilt, wobei die Abteilung A die kognitiv anspruchsvollere ist.
- In Mathematik und Englisch werden die Anforderungsstufen I, II und III geführt. Die Stufe I ist die kognitiv anspruchsvollste.

Lernlandschaften (Lela)

- Ein Jahrgang, in der Regel bestehend aus vier Mentorenklassen, bildet eine Lernlandschaft. In unserer Schule werden drei Lernlandschaften geführt: Die Lela rot, Lela grün und Lela blau.
- Die Lernenden bleiben während der drei Jahre der Sekundarstufe in der gleichen Lela.
- Ein grosser Teil des Fachunterrichts (Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Mensch und Umwelt, Hauswirtschaft, Werken, Handarbeit, Sport, Musik) findet in herkömmlicher Form in den Fachräumen statt.
- Je nach Jahrgang gehören 5 bis 7 Lektionen Atelierunterricht pro Woche zum obligatorischen Unterricht. Im Lernatelier haben die Lernenden einen persönlichen Arbeitsplatz. Dort arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihren persönlichen Lernaufträgen. In diesem Raum herrscht Flüsterkultur – es wird nie laut gesprochen.

- In ihrer Arbeit im Lernatelier werden die Lernenden durch Lehrpersonen begleitet und unterstützt.

Selbständiges Lernen und Planen

- Die Schülerinnen und Schüler werden vermehrt zu eigenständigem Arbeiten und Planen angeleitet.
- Die Lernenden werden in mehreren Schritten an diese Arbeitsweise herangeführt. Sie lernen verschiedene Lerntechniken kennen und erhalten Anleitung und Unterstützung bei der Selbstorganisation.

Heterogene Lerngruppen

- Der Fachunterricht findet in den Abteilungen A und B getrennt statt. Eine Durchmischung von A und B Schülerinnen und Schülern an Projekttagen und in Projektwochen wird gefördert. Die Mentorenstunden und die Fächer Werken, Bildnerisches Gestalten, Hauswirtschaft und Sport werden meist in A/B gemischten Lerngruppen unterrichtet.

Lehrpersonen als Mentorin oder Mentor

- Als Mentorin/Mentor begleitet die Lehrperson eine fest zugeteilte Anzahl Schülerinnen oder Schüler auf ihrem Weg durch die Sekundarschulzeit. Mit allen Lernenden finden regelmässig Einzelgespräche statt.

Hausaufgaben

- Die Lernenden haben die Möglichkeit, Hausaufgaben in der Schule zu lösen oder bei Fragen/Unklarheiten sich an eine Lehrperson zu wenden.
- Den Lernenden aller Klassen steht die Tür zum Lernatelier täglich ab 7.00 Uhr offen. Teilweise auch nachmittags von 15.30 bis 17.00 Uhr. Die Lehrpersonen geben dazu nähere Informationen.